

RS OGH 1982/3/2 4Ob406/81, 4Ob26/89, 4Ob147/90, 4Ob127/94, 4Ob368/97i, 4Ob237/02k, 6Ob287/02b, 4Ob15

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 02.03.1982

Norm

ABGB §1041 A1

UrhG §78

UrhG §86

Rechtssatz

Kein Anspruch auf "angemessenes Entgelt" bei Verletzung des Rechts am eigenen Bild, jedoch Ansprüche nach § 1041 ABGB, wenn der geldwerte Bekanntheitsgrad einer Persönlichkeit ausgenützt wird, da die Verletzung dieses Rechtsguts nicht ausschließlich dem - abschließend geregelten - Bereich des UrhG angehört - Fußballer.

Entscheidungstexte

- 4 Ob 406/81

Entscheidungstext OGH 02.03.1982 4 Ob 406/81

Veröff: SZ 55/12 = EvBl 1983/66 S 242 = ÖBl 1983,118 = GRURInt 1984,367; hiezu siehe auch Nowakowski in ÖBl 1983,97

- 4 Ob 26/89

Entscheidungstext OGH 04.04.1989 4 Ob 26/89

Beisatz: Der erkennende Senat hält trotz der Kritik von K Nowakowski (ÖBl 1983,97) daran fest, dass § 86 UrhG die Entgeltansprüche für alle durch das UrhG geschützten Immaterialgüter - also auch das Recht am eigenen Bild - abschließend regelt. (T1)

Veröff: ÖBl 1990,91 = JBl 1989,786 (Nowakowski) = MR 1989,132 (Zanger)

- 4 Ob 147/90

Entscheidungstext OGH 23.10.1990 4 Ob 147/90

Vgl auch; Veröff: MR 1991,68

- 4 Ob 127/94

Entscheidungstext OGH 06.12.1994 4 Ob 127/94

nur: Ansprüche nach § 1041 ABGB, wenn der geldwerte Bekanntheitsgrad einer Persönlichkeit ausgenützt wird. (T2)

Veröff: SZ 67/224

- 4 Ob 368/97i
Entscheidungstext OGH 24.02.1998 4 Ob 368/97i
Vgl; nur T2
- 4 Ob 237/02k
Entscheidungstext OGH 05.11.2002 4 Ob 237/02k
Vgl auch
- 6 Ob 287/02b
Entscheidungstext OGH 20.03.2003 6 Ob 287/02b
nur T2; Veröff: SZ 2003/24
- 4 Ob 153/07i
Entscheidungstext OGH 02.10.2007 4 Ob 153/07i
Auch
- 6 Ob 57/06k
Entscheidungstext OGH 07.11.2007 6 Ob 57/06k
Auch; Beisatz: Bei einer bloßen Verletzung des Bildnisschutzes nach § 78 UrhG steht kein Verwendungsanspruch nach § 1041 ABGB zu. (T3)
Veröff: SZ 2007/171
- 4 Ob 146/09p
Entscheidungstext OGH 08.09.2009 4 Ob 146/09p
Auch; nur T2; Beisatz: § 78 UrhG schützt zwar ideelle und materielle Interessen; letztere aber nur dann, wenn durch die Verletzung ideeller Interessen auch materielle Interessen berührt sind. (T4)
Beisatz: Damit ist auch der Anspruch auf das doppelte angemessene Entgelt nach § 87 Abs 3 UrhG ausgeschlossen. (T5)
- 17 Ob 2/10h
Entscheidungstext OGH 21.06.2010 17 Ob 2/10h
Vgl auch; nur T2; Veröff: SZ 2010/70
- 4 Ob 124/10d
Entscheidungstext OGH 31.08.2010 4 Ob 124/10d
Vgl; nur T2; Beisatz: Der „geldwerte Bekanntheitsgrad“ ist als vermögensrechtlicher Bestandteil eines aus § 16 ABGB ableitbaren Persönlichkeitsrechts zu betrachten, dessen bereicherungsrechtlicher Schutz anzuerkennen ist. (T6)
- 4 Ob 203/13a
Entscheidungstext OGH 17.02.2014 4 Ob 203/13a
Vgl auch; Beisatz: Ein solcher Anspruch hat vermögensrechtlichen Charakter, sodass kein Grund erkennbar ist, weshalb er nicht vererblich sein sollte. (T7); Veröff: SZ 2014/10

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1982:RS0019890

Im RIS seit

15.06.1997

Zuletzt aktualisiert am

29.02.2016

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2024 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at